

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

a) **Bewegung im Lehrkörper.**

Es schieden aus:

1. Karl Huber, k. k. Gymnasiallehrer, durch Dienstpostentausch an das Staatsgymnasium in Leoben versetzt. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 19. Mai 1904, Z. 16.555 — 3. Juni 1904, Z. 21.288 L. S. R.
2. Dr. Anton Schams, Nebenlehrer für französische Sprache, infolge Auflassung des Kurses.
3. Franz Puhl, Nebenlehrer für das obligate Turnen, infolge seiner Ernennung zum definitiven Turnlehrer an der I. deutschen Staatsrealschule in Prag.
4. Ernst Běhouněk, Nebenlehrer für das Freihandzeichnen, infolge anderweitiger Besetzung des Postens.

Es traten ein:

1. Wenzel Goerl, wirklicher Lehrer am Staatsgymnasium in Leoben, durch Dienstpostentausch hieher versetzt mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 19. Mai 1904, Z. 16.555 — 3. Juni 1904, Z. 21.288 L. S. R.
2. Wenzel Srp, Hauptlehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, für böhmische Sprache.
3. Josef Kober, k. k. Realschulprofessor, für Freihandzeichnen.
4. Anton Trup, Turnassistent an der deutschen Staatsrealschule in Pilsen, als Nebenlehrer für das obligate Turnen.
5. Franz Picha, k. k. Realschulsupplent, als Hilfslehrer für Geographie.

b) **Beurlaubungen.**

Professor Hermann Weißer war krankheitshalber während des ganzen Schuljahres beurlaubt mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. Oktober 1904, Z. 33.840, und vom 2. März 1905, Z. 6320.

c) **Erkrankungen.**

Infolge Erkrankung waren durch mehr als acht Tage am Unterrichte verhindert der Direktor und Professor Dr. Gustav Nowak.

d) **Stand am Ende des Schuljahres.**

a) k. k. Direktor:

1. Wenzel Eymer, Mitglied des Gemeindevorstandes, lehrte Griechisch in VII. wöch. 4 St. (Im I. Sem. auch Deutsch in III.)

b) k. k. Professoren und Lehrer:

2. Phil. Dr. Alois Bernt, IX. Rangklasse, Kustos der Lehrerbibliothek, lehrte deutsche Sprache in VI.—VIII., griechische Sprache in III., phil. Propädeutik in VII., wöch. 16 St.
3. Friedrich Giesecke, Pfarrvikar der evangelischen Gemeinde in Leitmeritz, lehrte evangelische Religion in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
4. Wenzel Goerl, IX. Rangklasse, Ordinarius der VI. Klasse, Kustos der Programmsammlung, lehrte Mathematik in I., II., VI. und VII., Physik in VII., Geographie in I., wöch. 13 St.
5. Franz Häusler, VIII. Rangklasse, Mitglied der Prüfungskommission für Aspiranten, des Einjährig-Freiwilligendienstes in Theresienstadt, Ordinarius der IV. Klasse, lehrte lateinische Sprache in IV. und VIII., griechische Sprache in IV., Geschichte in V., wöch. 18 St.

6. Karl Horky, VII. Rangsklasse, Ordinarius der I. Klasse, lehrte lateinische Sprache in I. und VII., deutsche Sprache in I., wöch. 17 St.
7. Josef Hönig, IX. Rangsklasse, Ordinarius der III. Klasse, lehrte lateinische Sprache in III. und VI., griechische Sprache in V., Kalligraphie in II., wöch. 18 St.
8. Franz John, IX. Rangsklasse, Mitglied der Prüfungskommission für Volks- und Bürgerschulen, Ordinarius der VIII. Klasse, Kustos des physikalischen Kabinetts, lehrte Mathematik in IV., V. und VIII., Physik in IV., VIII. und phil. Propädeutik in VIII., wöch. 17 St.
9. Phil. Dr. Gustav Nowak, VII. Rangsklasse, Mitglied der Prüfungskommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes in Theresienstadt, Kustos des naturhistorischen Kabinetts, lehrte Naturgeschichte in I., II., III. (II. Sem.), V. und VI., Physik in III. (I. Sem.), Mathematik in III., wöch. 14 St.
10. Dr. Andreas Rebhann, IX. Rangsklasse, Kustos des geographisch-historischen Kabinetts, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Geographie und Geschichte in III., IV., VI., VII. und VIII., deutsche Sprache in IV., wöch. 20 St.
11. Franz Schneider, VIII. Rangsklasse, Ordinarius der II. Klasse, Kustos der Schülerbibliothek, lehrte lateinische und deutsche Sprache in II., griechische Sprache in VIII., wöch. 17 St.
12. Phil. Dr. Max Schornstein, Rabbiner in Leitmeritz, lehrte israelitische Religion in 3 Abteilungen, wöch. 6 St.
13. Josef Sieber, VII. Rangsklasse, bischöflicher Notar und Konsistorialrat, lehrte katholische Religion in I.—VIII. und hielt die Exhorten für das Obergymnasium, wöch. 16 + 2 St. *)
14. Hermann Weißer, VII. Rangsklasse, Konservator der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler, beurlaubt.
15. Karl Wunsch, VIII. Rangsklasse, Kustos der Unterstützungsbibliothek, lehrte lateinische Sprache in V., griechische Sprache in VI., deutsche Sprache in V. (im II. Sem. auch in III.), Geographie und Geschichte in II., wöch. 18 St., beziehungsweise im II. Sem. 21 St.

c) Aushilfslehrer:

16. Franz Picha, k. k. Realschulsupplent, übernahm von Mitte Mai an Stelle des an der Staatsrealschule in Vertretung beschäftigten Gymnasiallehrers W. Goerl den Unterricht in der Geographie in I, wöch. 3 St.

d) Nebenlehrer:

17. Wenzel Srp, Hauptlehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, lehrte böhmische Sprache in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
18. Franz Nápravnik, Bürgerschullehrer und Realschulsupplent, approbiert für böhmische Sprache an Bürgerschulen, lehrte böhmische Sprache in der III. Abteilung, wöch. 2 St.
19. Anton Trup, Turnlehrer, approbiert für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, lehrte Turnen in I.—VIII., wöch. 16 St.
20. Josef Kober, k. k. Realschulprofessor, lehrte Freihandzeichnen in 2 Abteilungen, wöch. 4 St.
21. Josef Beutel, städtischer Chordirektor in Leitmeritz, approbiert für Gesang an Mittelschulen, lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöch. 3 St.
22. Franz Steppan, Bürgerschullehrer, approbiert für Stenographie an Mittelschulen, lehrte Stenographie in 2 Abteilungen, wöch. 3 St.

Schuldiener: Josef Baumgartl.

II. Lehrverfassung.

Da am ganzen Gymnasium der Unterricht nach dem für Gymnasien geltenden, der obligate Turnunterricht aber nach dem durch die Ministerialverordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896, für Mittelschulen festgestellten Lehrplane erteilt wird, so wird im folgenden nur die im Latein, im Griechischen und im Deutschen durchgenommene Lektüre angegeben und über den evangelischen und mosaischen Religionsunterricht berichtet.

*) Die Exhorten für das Untergymnasium hielt der Bürgerschulkatechet Eduard Schönbach-Nitsche (Ministerial-Erlaß vom 31. Dezember 1895, Z. 30.370 — 15. Januar 1901, Z. 6675 L. S. R.).

A) Lateinische Lektüre.

- III. Kl.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas; Q. Curtius Rufus: I. Alexanders Jugend; II. Alexanders Thronbesteigung; III. Alexander tritt den Feldzug an; IV. Alexanders Zug nach dem Hammontempel; V. Alexander löst den gordischen Knoten; XIV. Beschreibung Indiens; XV. Tod des Dareus; XVII. Alexander wird schwer verwundet.
- IV. Kl.: Caesar, de bello Gallico I, II 16–33, IV, VI (c. 9–29).
Ovidius (ed. Sedlmayer): Metam. Nr. 1 (Vorwort); Nr. 2 (Weltalter); 22 (König Midas); Fasti Nr. 5 (Arion).
- V. Kl.: Livius I, XXI (c. 1–20).
Ovidius (ed. Sedlmayer): Metam. Nr. 6 (Phaethon), 8 (Pentheus), 12 (Der Raub der Proserpina), 14 (Niobe), 16 (Pest auf Agina), 17 (Dädalus und Icarus), 18 (Philemon und Baucis), 21 (Cyparissus), 24 (Ceyx und Aleyone); Fasti Nr. 10 (Terminalia), 15 (Quinq. m.), 16 (Raub der Proserpina); aus den Klageliedern Nr. 3 (Strenger Winter), 4 (Frühling in Tomi), 8 (Selbstbiographie); Ex Ponto: 1. (Süße Heimat), aus den Jugendgedichten, 2 (Einst und jetzt), 5 (Freuden des Landlebens).
- VI. Kl.: Sallustius, bellum Jugurthinum.
Cicero, 1. Rede gegen Catilina; Caesar, de bello civili II.
Vergilius, Ecl. I, V; Georg. II, 109–176, 319–345, 458–540; IV, 315–558; Aen. I.
- VII. Kl.: Cicero, pro Sexto Roscio Amerino; Phil. I; Laelius.
Vergilius, Aen. II, IV, VI, VII 1–147; XII 697–952.
- VIII. Kl.: Tacitus, Germania 1–27; ab excessu divi Augusti I 1–15; III 1–19, 52–57; IV 1–20, 39–42, 52–54, 57–60, 67–71, 74, 75; VI 50, 51.
Horatius, carm. I 1, 3, 4, 11, 14, 15, 20, 22, 31, 34, 37; II 2, 3, 7, 10, 13, 14, 16, 18, 20; III 1, 2, 3, 5, 8, 9, 13, 30; IV 2, 3, 7, 8, 12; epod. 2, 7, 13; sat. I 1, 9; II 6; epist. I 1, 2, 10; II 3, v. 153–178.

a) Memoriert wurden folgende Stellen:

- V. Kl.: Liv. I c. 1; c. 45 § 1–4; Ovid, Ceyx und Aleyone 1–29; Tristien IV 10 v. 1–26; Amores III, 8, 35–36.
- VI. Kl.: Sall. b. Jug. 1, § 10, 24, 63; Cic. in Cat. I 1; Verg. Ecl. I, V 1–20; Aen. I 1–33, 198–207.
- VII. Kl.: Cic. pro Sexto Roscio Am. § 55, 56, § 111, 112; Cic. Laelius § 13, 14; Vergil, Aen. II 21–39; IV 173–179; VI 124–155.
- VIII. Kl.: Tac. Germ. c. 1, 2, 4, 8, 9, 14, 18, 28; Ann. I 1, 2, 9; III 4, 6; VI 50; Hor. Od. I 1, 3, 4, 14, 22; II 3, 14; III 13, 30; IV 3.

b) Schularbeiten aus den Autoren im I., bzw. II. Semester:

- V. Kl.: Liv. II 32, § 1–8; Ovid Met. II 333–354.
- VI. Kl.: Sall. bell. Cat. c. 56, 57; Caes. b. civ. I 21, 22.
- VII. Kl.: Cic. in Cat. III 1–3; Cic. pro Milone § 82, 83.
- VIII. Kl.: Tac. Ann. VI 8; Hor. Od. IV 8.

c) Als Privatlektüre haben gelesen:

- V. Kl.: Valentin Bachmann: Ovid Met. II 760–801; IV 670–746, 753–764; XII 575–606; Fasti I 63–88, 709–722; II 83–118, 678–710. Franz Beran: Ovid Met. II 760–801; VIII 743–842, 875–878; XI 87–193. Ferdinand Bub: Ovid Met. VII 159–227, 234–293; VI 313–381; Trist. I 3. Anton Czermak: Liv. XXI 30–45. Eduard Dienel: Ovid Met. IV 615–662, 670–746, 753–764; XII 1–38; XIV 581–606. Ernst Faninger: Ovid Met. XII 1–38, 575–606. Friedrich Fuchs: Ovid Met. 760–801. Artur Gans: Ovid Fasti II 83–118. Gustav Glässner: Ovid Met. III 1–130; IV 670–746, 753–764. Friedrich Hein: Liv. IV 1–8; V 35, § 3–49. Kamill Kabeš: Ovid Met. II 760–801; IV 670–746, 753–764; XII 1–38; XIV 581–608, 805–851; Fasti I 63–88, 709–722; II 83–118, 193–242, 687–710. Franz Klöpsch: Ovid Met. II 760–801; VIII 743–842, 875–878. Robert Kraus: Liv. III 33–55. Franz Oberleitner: Ovid Met. II 760–801. Karl Pankratz: Ovid Met. II 760–801; IV 670–740, 753–764; XII 575–606; XIV 246–307, 581–608, 805–851; XV 871–879; Fasti I 1–26. Ewald Schams: Ovid Met. XII 576–606; III 1–130. Franz Thomas: Ovid Met. II 760–801; IV 670–746, 753–764; XII 1–38. Karl Töpfer: Ovid Met. II 760–801.
- VI. Kl.: Stephan Balthasar: Caes. b. Gall. H; Sall. b. Cat. Johann Bammer, Wilhelm Bergmann, Josef Dörfler, Alexander Reiner, Friedrich Staffen, Franz Theml:

- Cic. in Cat. II. Friedrich Glässner: Cic. Somn. Scip., Caes. b. civ. III 1–25. Rudolf Nowotny: Cic. in Cat. II, III, IV. Alexander Reiner: Ovid Met. VII 528–660; X 110–142; XI 573–748. Josef Wolf: Ov. Met. VI 5–82, 103–107, 127–145; XI 474–572; III 732, 733; IV 1–35, 391–415.
- VII. Kl.: Friedrich Kabeš: Cic. pro Ligari; pro rege Deiot.; in Cat. III, IV; Sall. or. Lepidi; or. Philippi; or. Maeri; or. Cottae; Epistula Mithr.; Epistula Pompei; Vergil Georg. II 109–135. Robert Steiner: Cic. Cato M.
- VIII. Kl.: Max Glässner und Johann Radon: Ovid Met. I 163–261; IV 670–746, 753–764; V 385–437, 462–571; X 110–142; XII 575–606; XIV 581–680; Liv. XXI 30–Schluß.

B) Griechische Lektüre.

- V. Kl.: Xenophon (Chrestomathie von Schenkl), Anab. Nr. I (Rüstungen zum Kriege), II (Der Zug gegen den König), III (Die Schlacht bei Kunaxa), VIII (Zug durch Armenien), IX (Die Ankunft in Trapezunt); Kyrup. Nr. I (Abstammung des Kyros); IX (Kyros und Kroisos), Homer, Ilias I, III.
- VI. Kl.: Homer, Ilias V, VI, VII, VIII, XVI, XVIII. Herodot lib. VIII; Xenophon, Kyrupädie VII (Kyros und Gobryas); X (Eroberung von Babylon); XI (Kyros und seine Untertanen); Comm. II (Verteidigung des Sokrates); III (Herakles am Scheidewege).
- VII. Kl.: Demosthenes, Olynth. I, II, III; Rede über den Frieden; I. philippische Rede. Homer, Odyssee I 1–72, V, VI, VII, X, XIII.
- VIII. Kl.: Plato, Apologie, Kriton, Phaidon (Schlußkapitel). Sophokles, Antigone; Hom. Od. XV, XVI.

a) Memoriert wurden folgende Stellen:

- V. Kl.: Hom. II. I 1–100, 528–530; III 1–14, 156–160.
- VI. Kl.: Hom. II. V 1–8, 182–189; VI 103–108, 149–154; XVI 170–181; XVIII 369–374, 382–387, 483–502; Her. VIII 140 § 2.
- VII. Kl.: Dem. Phil. I § 13–15; Ol. II § 5–7; Hom. Od. I 1–15; V 177–207; VI 115–140; IX 19–30, 155–170.
- VIII. Kl.: Plato Apol. c. 3, 11; Krit. c. 16; Soph. Ant. 891–928; Hom. Od. XV 125–147.

b) Schularbeiten aus den Autoren im I., bzw. II. Semester:

- V. Kl.: Xen. Anab. IV 3, § 13–18; Hom. II. IV 187–210.
- VI. Kl.: Hom. II. XIX 78–105; Her. VII 9–*σικιόπητος*.
- VII. Kl.: Dem. Cherr. § 48–50; Hom. Od. XIX 74–100.
- VIII. Kl.: Plato Symp. c. 36; Her. VI 43, 44—*τὸν Ἄθων περιέβηλλον*.

c) Als Privatlektüre haben gelesen:

- V. Kl.: Valentin Bachmann: Xen. Anab. IV 1–3. Ferdinand Bub: Xen. Anab. I 9; Hom. II. II. Anton Czermak: Xen. Anab. II 5, 6. Gustav Glässner: Xen. Anab. III 1, 2. Kamill Kabeš: Xen. Anab. I 9; II 5, 6. Karl Pankratz: Xen. Anab. II 5, 6. Ewald Schams: Xen. Anab. I 9; IV 1–3.
- VI. Kl.: Stephan Balthasar: Xen. Mem. II 3. Johann Bammer: Xen. Cyr. VIII 3, § 1–25 u. 33, 34; 4, § 1–5. Wilhelm Bergmann: Her. II 2; III 1, 2. Josef Dörfler: Hom. II. III. Friedrich Glässner: Her. II 2; Hom. II. XIX. Otto Harpmann: Xen. Anab. IV 4–7. Franz Mudra: Her. II 2; III 1, 2. Rudolf Nowotny: Her. I. Alexander Reiner: Her. II 1; III 1, 2; Hom. II. XIX. Friedrich Staffen: Hom. II. III. Franz Thiel: Her. II 1; III 1, 2. Josef Wolf: Hom. II. III.
- VII. Kl.: Eduard Barthell: Hom. II. VII, X; Dem. Phil. II. Hans Glässner: Hom. Od. VII, VIII. Friedrich Kabeš: Hom. II. VII, XIX; Od. X. Erich Kahler: Hom. II. VII, X. Otto Mendl: Hom. Od. VII. Richard Menzel: Hom. II. II. Viktor Moll: Hom. II. XIX, XX; Dem. Phil. II. Daniel Rebhan: Hom. II. VII, X. August Runge: Hom. Od. VII, VIII. Robert Steiner: Hom. II. X, XIX, XX; Od. VII, VIII; Her. V; Dem. Phil. II. Anton Weber: Hom. Od. VII. Gustav Werner: Hom. Od. VII; Dem. Phil. II.
- VIII. Kl.: Max Glässner: Xen. Mem. I 4.

C) Deutsche Lektüre.

- V. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal mit Charakterisierung der Dichtungsarten.

- VI. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Aus dem Mittelhochdeutschen: Nibel. I, III, IV, VIII, XX. Aus den Liedern und Sprüchen Walthers Nr. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 28; außerdem Lessings »Minna von Barnhelm«. Als Privatlektüre »Emilia Galotti«, »Nathan der Weise« und Nibel. XV.
- VII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schullektüre: Goethes »Iphigenie«, Schillers »Wallensteins Lager«, »Die Piccolomini« und »Wallensteins Tod«. Als Privatlektüre: Shakespeares »Macbeth«, Goethes »Götz von Berlichingen« und »Torquato Tasso«, Schillers »Räuber«, »Kabale und Liebe« und »Maria Stuart«.
- VIII. Kl.: Lektüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schullektüre: Goethes »Hermann und Dorothea«, Lessings »Laokoon«, Grillparzers »Sappho«. Als Privatlektüre: Schillers »Jungfrau von Orleans« und »Wilhelm Tell«, Goethes »Faust« I. Teil mit Übersicht über den II. Teil, Kleists »Prinz Friedrich von Homburg«, Grillparzers »König Ottokars Glück und Ende«.

Der evangelische Religionsunterricht wurde den evangelischen Schülern der Anstalt gemeinschaftlich mit denen der Staatsrealschule in vier wöchentlichen Lehrstunden, und zwar in zwei Abteilungen zu je zwei Stunden von dem hiesigen Pfarrvikar Friedrich Giesecke erteilt. I. Unterstufe: a) Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde: Schöpfungsgeschichte; Patriarchen; die besondere Geschichte des Volkes Israel von Auszug aus Ägypten bis zur Königszeit. b) Katechismus: Die 10 Gebote mit Erklärungen und Bibelsprüchen; der christliche Glaube; Wesen und Eigenschaften Gottes; das Erlösungswerk Jesu Christi; die beiden Naturen; Stand der Erniedrigung und Erhöhung. II. Oberstufe: a) Geschichte und Theologie des alten Testaments; Entstehung der alttestamentlichen Schriften; jüdischer Kultus; Opferwesen; Theokratie in Israel. b) Geschichte des Kirchenliedes bis zur Neuzeit; Geschichte und Bedeutung des Kirchenjahres. c) Die Augsburgische Konfession in ihrer geschichtlichen und dogmatischen Bedeutung.

Die Schüler altkatholischen Bekenntnisses an den hiesigen Mittelschulen erhielten einmal monatlich durch den Herrn altkatholischen Pfarrer von Arnsdorf bei Haida, Adalbert Schindelar, gemeinsam Religionsunterricht, dessen Abhaltung mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates in einem Lehrzimmer des Staatsgymnasiums erfolgte.

Der mosaische Religionsunterricht wurde den israelitischen Schülern in 3 Abteilungen zu je 2 Stunden in der Woche durch den als Religionslehrer bestellten Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde Leitmeritz Dr. Max Schornstein erteilt. I. Abteilung (I.—II. Klasse): a) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: I. Mos. c. 37, 1—36; c. 44, 18—34; II. Mos. c. 2, 1—25. b) Liturgik: Das ganze Tischgebet; Liturgie für die Festtage. c) Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Teilung des Reiches. d) Grammatik: Alphabet, Laut- und Silbenlehre, Dagesch, Schwa, Konjunktion, Artikel, regelmäßiges Hauptwort, pron. poss., pron. personale. II. Abteilung (III.—V. Klasse): a) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: III. Mos. c. 23, 1—11; 15—16; 21—44; IV. Mos. c. 13, 1—33. b) Liturgik: Vespergebet für Sabbath; die Festtage, ihre Zeit, Dauer, Bedeutung und Festgebräuche. c) Geschichte: Von 1495 v. Chr. bis 70 n. Chr. (Auszug aus Ägypten bis Zerstörung des 2. Tempels.) d) Grammatik: Unregelmäßiges Hauptwort; Kasusbildung. III. Abteilung (VI.—VIII. Klasse): a) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: V. Mos. 1—21; Jesaja c. I 1—31; c. II 1—4; c. XI 1—16. b) Liturgik: Abendgebet für Wochentage und für Sabbath. c) Geschichte: Vom Erlöschen des Gaonats (1090) bis zur gänzlichen Vertreibung der Juden von der pyrenäischen Halbinsel (1498). d) Grammatik: Das regelmäßige Zeitwort. — Anmerkung: Die Glaubens-, Sitten- und Pflichtenlehre wurde nicht als selbständige Disziplin behandelt, sondern im Anschluß an die Lektüre des Urtextes beim Übersetzen der Gebete und an der Hand der Geschichte fortlaufend besprochen.

III. Lehrbücher,

welche im Schuljahre 1904/1905 in Verwendung waren.

I. Klasse.

Großer Katechismus der katholischen Religion, 80 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K 40 h.
Hauler Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch; Ausgabe A, 17. (16 u. 15.) Auflage, 1 K 40 h.

- Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 5. (4. u. 3.) Auflage, 2 K.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse; 10. (9. u. 8.) Auflage, 1 K 68 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie für die 1., 2. und 3. Klasse; 5. Auflage, 2 K 50 h.
Kozenn, Schulatlas, bearbeitet von V. von Haardt; 39. Auflage, 8 K.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 5. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien; 6. (5., 4.) Auflage 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzl und J. Mik; 25. (24.) Auflage, 2 K 20 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzl und J. Mik; 22. (21. u. 20.) Auflage, 1 K 80 h.

II. Klasse.

- Großer Katechismus der katholischen Religion, 80 h.
Fischer Dr. Franz, Lehrbuch der katholischen Liturgik; 14. (13. u. 12.) Auflage, 1 K 24 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch; 15. (14. u. 13.) Auflage, 1 K 80 h.
Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 5. Auflage, 2 K.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch II.; 8. (7. u. 6.) Auflage, 2 K 40 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie; 5. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. (71.) Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen; I. Teil: Alte Geschichte, 13. (12., 11. u. 10.) Auflage, 2 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 24. (22. u. 21.) Auflage, 3 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 4. (3.) Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien; 6. (5. u. 4.) Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Tierreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 25. (24. u. 23.) Auflage, 2 K 10 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 21. (20.) Auflage, 1 K 80 h.

III. Klasse.

- Fischer Dr. Franz, Geschichte der Offenbarung des alten Bundes; 9. (8. u. 7.) Auflage, 1 K 80 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K.
Hauler Dr. J., Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, I. Teil, Kasuslehre; 10. (9., 8., 7.) Auflage, 1 K 72 h.
Schmidt Johann, Lesebuch aus C. Nepos und Curtius Rufus; 3. (2.) Auflage, 1 K 30 h.
Curtius G. u. Hartel v. W., Griechische Schulgrammatik; 24. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch; 19. Auflage, 2 K 80 h.
Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch III.; 8. (7., 6. u. 5.) Auflage, 1 K 80 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie; 4. (3. u. 2.) Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. (71.) Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen, II. Teil: Das Mittelalter; 13. (12. u. 11.) Auflage, 90 h.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. (20. u. 19.) Auflage, 3 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 4. (3.) Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Geometrie für Untergymnasien; 5. (4. u. 3.) Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Klassen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 20. Auflage, 1 K 10 h.
Höfler Dr. Alois und Maiß Dr. Eduard, Naturlehre für die unteren Klassen; 3. (2.) Auflage, 2 K 30 h.

IV. Klasse.

- Fischer Dr. Franz, Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes; 9. (8. u. 7.) Auflage, 1 K 60 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, II. Teil, Moduslehre; 7. (6.) Auflage, 1 K 60 h.

- Caesar, de bello Gallico, herausgegeben von J. Prammer; 7., (6. u. 5.) Auflage, 1 K 60 h.
Sedlmayer H., ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso; 6. (5.) Auflage, 1 K 70 h.
Curtius Dr. Georg, Griechische Schulgrammatik; 22. (19.) Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch; 18. (17.) Auflage, 2 K 60 h.
Kummer Dr. Karl, Deutsche Schulgrammatik; 4. (3.) Auflage, 1 K 60 h.
Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch, IV.; 8. (7. u. 6.) Auflage, 1 K 60 h.
Mayer Dr. F. M., Geographie der österr.-ungar. Monarchie; 6. (5.) Auflage, 1 K 20 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. (71.) Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen, III. Teil: Die Neuzeit;
10. Auflage, 1 K 40 h.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. (20. u. 19.) Auflage, 2 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Arithmetik für die unteren Klassen; 4. (3.) Auflage,
1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Geometrie; 5. (4. u. 3.) Auflage, 1 K 60 h.
Höfler Dr. Alois und Maß Dr. Eduard, Naturlehre für die unteren Klassen; 3. (2.) Auf-
lage, 2 K 30 h.

V. Klasse.

- König Dr. Arthur, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gym-
nasien, I. Teil; 8. (7.) Auflage, 1 K 92 h.
Schmidt Dr. K., Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, I. Abteilung; 5. Auflage; 2 K 20 h.
T. Livii ab urbe condita libri I, II, XXI, XXII, von A. Zingerle; 6. (5.) Auflage, 1 K 60 h.
Sedlmayer Heinr., Ausgew. Gedichte des P. Ovidius Naso; 6. (5. u. 4.) Auflage, 1 K 30 h.
Curtius Dr. Georg, Griechische Schulgrammatik; 22. (19.) Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch; 18. (17.) Auflage, 2 K 20 h.
Schenkl Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 10. (9.) Auflage, 2 K 20 h.
Schenkl Dr. Karl, Chrestomathie aus Xenophon; 12. (11. u. 10.) Auflage, 3 K.
Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ, 2. (1.) Auflage, 2 K 60 h.
Kummer, Deutsche Schulgrammatik; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, V. Band; 8. (7. u. 6.) Auflage, 2 K 40 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. F. M.
Mayer, I. Band: Altertum; 11. (10. u. 9.) Auflage, 2 K 70 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. (71.) Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. (20. u. 19.) Auflage, 3 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für die oberen Klassen; 28. (27. u. 26.) Auflage, 1 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Gymnasien; 23. Auflage,
3 K 30 h.
Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen,
16. (15. u. 14.) Auflage, 1 K 90 h.
Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Klassen; 2. (1.) Auflage, 2 K 80 h.

VI. Klasse.

- König Dr. Arthur, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gym-
nasien, II. Teil: Die katholische Glaubenslehre; 8. (7.) Auflage, 2 K 4 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, I. Abteilung; 5. Auflage, 2 K 20 h.
C. Sallusti Crispi bellum Jug., von A. Scheindler; 2. (1.) Auflage, 70 h.
Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen, von H. Nohl; 3. (2.) Auflage, 60 h.
Caesaris commentarii de bello civili, ed. G. Th. Paul (Editio minor), 70 h.
Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben
von W. Klouček; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Curtius, Griechische Schulgrammatik; 22. (19.) Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 10. (9.) Auflage, 2 K 20 h.
Schenkl Dr. Karl, Chrestomathie aus Xenophon; 12. (11. u. 10.) Auflage, 3 K.
Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ; 2. (1.) Auflage, 2 K 60 h.
Herodot, Auswahl von Dr. August Scheindler, 1 K 40 h.
Kummer, Deutsche Schulgrammatik; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VI. A. Band; 8. (7. u. 6.) Auflage, 2 K 40 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. F. M.
Mayer, I. Band: Altertum; 11. (10. u. 9.) Auflage, 2 K 50 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, II. Band: Mittel-
alter; 10. (9. u. 8.) Auflage; III. Band: Neuzeit; 11. (10. u. 9.) Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. (71.) Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. (20. u. 19.) Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen; 27. (26. u. 25.)
Auflage, 3 K 20 h.

- Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen; 23. Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Grabers Leitfaden der Zoologie für die oberen Klassen; 3. (2.) Auflage, 3 K 20 h.

VII. Klasse.

- König Dr. Arthur, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien, III. Teil:
Die Sittenlehre; 8. (7.) Auflage, 1 K 56 h.
Schmidt Dr. Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, II. Abteilung; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Ciceros I. Phil. Rede von H. Nohl; 3. Auflage, 60 h.
Cicero, pro Sexto Roscio Am., von H. Nohl; 60 h.
M. T. Cicero, Laelius de am., von Th. Schiche; 2. Auflage, 50 h.
Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben
von W. Klouček; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Curtius Dr. Georg, Griechische Schulgrammatik; 22. (19.) Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 9. (8.) Auflage, 2 K 20 h.
Demosthenes, ausgewählte Reden, von Dr. Karl Wotke; 5. (4. u. 3.) Auflage, 1 K 10 h.
Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ; 3. (2.) Auflage, 2 K.
Kummer, Deutsche Schulgrammatik; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VII. Band; 5. (4.) Auflage, 2 K 60 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, bearbeitet von Dr. F. M.
Mayer, III. Band; Neuzeit; 10. (9.) Auflage, 2 K 70 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. (71.) Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. (19.) Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen; 26. (25.) Auflage,
3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen; 22. (21.) Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien; 13. (12.) Auflage, 2 K 40 h.
Höfler Dr. Alois, Grundlehren der Logik; 3. (2.) Auflage, 2 K 40 h.

VIII. Klasse.

- König Dr. Arthur, Lehrbuch der Kirchengeschichte; 10. (9.) Auflage, 2 K 16 h.
Schmidt Dr. K., Lateinische Schulgrammatik; 9. (8.) Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinische Stilübungen, II. Abteilung; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Tacitus, Annalen von J. Müller-Christ, Vol. I., 1 K 80 h.
Die Germania des Tacitus, herausgegeben von J. Müller, bearb. von A. Th. Christ, 48 h.
Q. Horati Flacci carmina selecta, herausgegeben von Dr. J. Huemer; 6. (5. u. 4.) Auflage,
1 K 40 h.
Curtius G., Griechische Schulgrammatik; 22. (19.) Auflage, 2 K 40 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch für das Obergymnasium; 9. (8.) Auflage, 2 K 20 h.
Platons Apologie des Sokrates und Kriton von A. Th. Christ; 2. (1.) Auflage, 60 h.
Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ; 2. (1.) Auflage, 2 K.
Sophokles, Antigone, herausgegeben von Fr. Schubert; 5. (4.) Auflage, 60 h.
Kummer Dr. K., Deutsche Schulgrammatik; 4. (3.) Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VIII. Band; 5. (4.) Auflage, 2 K 40 h.
Lang Franz, Vaterlandskunde für die 8. Klasse österr. Gymnasien, 2 K 90 h.
Stielers Schulatlas, bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. (71.) Auflage, 6 K.
Putzger, Historischer Schulatlas; 21. Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen; 25. Aufl., 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen; 22. (21.) Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen; 13. (12.) Auflage, 2 K 40 h.
Höfler Dr. A., Grundlehren der Psychologie; 2 K 20 h.

Mosaische Religion.

- Ehrmann Daniel, Geschichte der Israeliten, I. Teil: Biblische Geschichte, 4. Auflage,
3 K 60 h.
Brann, M. Dr., Lehrbuch der jüdischen Geschichte für die Oberstufen der österr. Mittel-
schulen; I. und II. Teil, 1 K 60 h.

Böhmische Sprache.

- 1., 2. und 3. Abteilung: Ritschel und Rypl, Methodisches Elementarbuch der böhmischen
Sprache; 3. Auflage, 1 K 80 h.

1. und 2. Abteilung: Tieftrunk Karl, Böhmisches Lesebuch, I. Teil; (8.) 7. Auflage, 2 K 10 h.
3. Abteilung: Tieftrunk Karl, Böhmisches Lesebuch, II. Teil; 4. (3.) Auflage, 2 K.

Gesang.

- Bauers Elementargesangunterricht; 4. Auflage, 72 h.
Mende Albin, Liederbuch für Studierende an österr. Mittelschulen; 3. Auflage, 2 K 20 h.

Stenographie.

- Rätzsch H., Lehrgang der Stenographie nach Gabelsbergers System; 63. Auflage, 1 K 80 h.
Engelhardt, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen; 5. (4.) Auflage, 1 K 92 h.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen in den Klassen des Obergymnasiums.*)

V. Klasse.

- 1.* Der Herbst — ein Zahlmeister. — 2. Kaiser Franz Josef I. (Betrachtung anlässlich der Feier des Namensfestes Sr. Majestät unseres Kaisers.) — 3.* Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. — 4. »Das Leben ist kurz« — so spricht der Weise, so spricht der Tor. — 5.* Erinnerungen an die verewigte Kaiserin Elisabeth. — 6. Numa Pompilius — nach Livius. — 7.* Hochmut schreitet vor dem Falle. — 8. Bertran de Born (Charakteristik). — 9.* Sagen aus der römischen Königszeit. — 10. Wieso werden Schlaf und Tod als Zwillingenbrüder bezeichnet? — 11.* Sextus Tarquinius — Zopyrus (Vergleich). — 12. Des Kaisers Max von Mexiko letzte Erinnerungen an die Heimat. — 13.* Erlebnisse eines Germanen in römischen Kriegsdiensten. (Nach Geibels Gedicht »Der Tod des Tiberius«.) — 14. Der Charakter König Gunthers. — 15.* Goethes »Heideröslein« und »Gefunden«. — 16. Apollo als strafender Gott. — 17.* Reinekens Verteidigung durch Grimbart. — 18. Ferro nocentius aurum. — 19.* Die Macht des Gesanges. *Karl Wünsch.*
20. Die Grotte des Somnus (nach Ovid).

VI. Klasse.

- 1.* Labor non onus, sed beneficium. — 2. Nutzen der Fußreisen für Körper, Geist und Gemüt. — 3.* Was verdanken wir unserem Vaterlande Österreich? — 4. Der Wald im Herbst. — 5.* Inwiefern tritt Siegfried vor seiner Ermordung nochmals im hellsten Glanze auf? — 6. Der Weihnachtsbaum erzählt seine Geschichte. — 7.* Wenn es weniger Leiden gäbe, so würde es auch weniger Freuden geben. — 8. Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. — 9.* »Viribus unitis«. Behandelt mit Rücksicht auf unser Vaterland Österreich. — 10. Was macht uns den Frühling zu einem Gegenstande der Sehnsucht? — 11.* Die Vorzüge ländlichen Lebens. Nach Gedanken aus Hallers »Alpen« und Kleists »Frühling«. — 12. Der wohltätige Einfluß der Einsamkeit auf die Bildung des Menschen. — 13.* Was treibt den Menschen in die Ferne? — 14. Major von Tellheim in Lessings »Minna von Barnhelm«. *Dr. Alois Bernt.*

VII. Klasse.

- 1.* Warum feiern wir patriotische Feste? — 2. Die Gegenwart ist die Tochter der Vergangenheit, die Mutter der Zukunft. — 3.* Welche Bedeutung hat eine ruhmreiche Vergangenheit für ein Volk? — 4. Vergleich von Ovids und Voßens Erzählung »Philemon und Baucis«. — 5.* Die drei Auffassungen von Goethes Gedicht »Seefahrt«. — 6. »Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor!« Nachzuweisen aus Goethes Oden. — 7.* Iphigeniens Kampf und Sieg über die Lüge in Goethes Drama. — 8. Die Gestalt des Helden in Goethes »Torquato Tasso«. — 9.* Was bedeutet uns Österreichern unser Herrscherhaus? — 10. Wonach hat man den wahren Wert einer Tat zu bestimmen? — 11.* Worin gleichen die Blüten des Frühlings den Hoffnungen der Menschen? — 12. Welche allgemeinen Gedanken und Ideen entnehmen wir Schillers philosophischen Gedichten? — 13.* Das Ergebnis des ersten Aufzuges in »Wallensteins Tod«.

*) Die Schularbeiten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

Redeübungen: E. Barthell: Die Völkerwanderung und ihre Folgen. — A. Benatzky: Die Schicksalsfrage in Schillers Wallensteintragödie. — H. Glässner: Lobrede des Bewohners der Ebene (Gegenrede zu Weber). — N. Hantschel: Der Einfluß der Natur auf die Entwicklung der Völker. — E. Hübsch: Charakterentwicklung des Räubers Moor in Schillers Drama. — F. Kabeš: 1. Die seelische Entwicklung Macbeths in Shakespeares Drama. 2. Das Heidnisch-Griechische und Christlich-Germanische in Goethes »Iphigenie«. — E. Kahler: Götz und Weislingen in Goethes Drama. — F. Kratochwil: Wallensteins Lager in seiner Bedeutung als Exposition für die Trilogie. — H. Kühnel: Schillers Gedicht »Der Spaziergang« ein Gang durch die Weltgeschichte. — B. Matejček: Der politische und kulturgeschichtliche Hintergrund in Goethes »Götz«. — O. Mendl: 1. Kaiser Maximilians I. Persönlichkeit und Bedeutung. 2. Welche Bedeutung hat die Geographie für das moderne Leben? — R. Menzel: Walther von der Vogelweide. — V. Möll: 1. Das Poetische einzelner Handwerke. 2. Ex oriente lux. Bewahrheitung des Wortes im Leben der Völker. — P. Parma: Psychologische Fragen in Schillers »Kabale und Liebe«. — F. Prokop: Ein Wassertropfen auf seiner Wanderung. — J. Pürstinger: Die Gestalt des Antonio in Goethes »Torquato Tasso«. — D. Rebhan: Wie entspricht Shakespeares »Macbeth« den künstlerischen Anforderungen an ein Drama? — A. Rosche: Welche vorteilhaften Folgen hatte die Erfindung der Buchdruckerkunst? — H. Rudolf: Soldatenleben im dreißigjährigen Kriege; nach »Wallensteins Lager«. — A. Runge: Die edle Treiberin, Trösterin Hoffnung. — R. Steiner: 1. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. 2. Bedeutung des Theaters für unser Geistes- und Gefühlsleben. — H. Stümmer: 1. Warum ist es für den Menschen heilsam, ein Kind der Sorge zu sein? 2. Die Entwicklung der althochdeutschen Literatur bis auf die höfische Zeit. — A. Tölzer: Wie wird Wallenstein in Schillers Drama zum Verräter? — A. Weber: Lobrede des Gebirgsbewohners. — E. Wecker: Der Schule wähne niemals dich entwachsen; sie setzt sich durchs ganze Leben fort! — G. Werner: Die innere Entwicklung Goethes zwischen 1775—1783, mit besonderer Benützung des Gedichtes »Ilmenau«.

Dr. Alois Bernt.

VIII. Klasse.

1.* Unser Kaiser als Mensch und Fürst. — 2. Hoffnung und Erinnerung. Ihr Wesen und ihre Bedeutung für den Menschen. — 3.* Die Familie des Wirtes in Goethes »Hermann und Dorothea«. — 4. Die Segnungen der Arbeit. — 5.* Die Gretchentragödie in der Entwicklung Fausts. Aus Goethes Drama. — 6. Die österreichische Donau im Spiegel der Natur, der Dichtung und der Geschichte. — 7.* Die germanische Treue; dargestellt auf Grund der Lektüre von Tacitus »Germania«. — 8. Die Tellhandlung in Schillers »Wilhelm Tell«. — 9.* Ohne Vaterlandsgeschichte keine Vaterlandsliebe. Mit besonderer Beziehung auf unser Vaterland Österreich. — 10. Selbsterkenntnis. Ihr Wesen und Wert und die Mittel, sie zu erlangen. — 11.* Inwiefern berührt sich der Konflikt in Grillparzers »Sappho« mit dem in Schillers »Jungfrau von Orleans«? — 12. (Maturitätsarbeit.) »Nihil ex omnibus rebus humanis praestantius aut praeclarior est quam de re publica bene mereri.« Cicero.

Redeübungen: R. Bermann: 1. Wert des Studiums der alten Klassiker. 2. Die Volkshandlung in Schillers »Wilhelm Tell«. — M. Glässner: 1. Sudermanns Roman »Frau Sorge«. 2. Schiller ein Erzieher der Jugend. (Zur Schillerfeier.) — V. Glässner: 1. Wie steht es um die Wahrheit der Sprichwörter? 2. Vergleich von Kleists Drama »Prinz von Homburg« mit Schillers »Kampf mit dem Drachen«. — J. Heller: Das Städtchen in Goethes »Hermann und Dorothea«. — J. John: 1. Dichtung und Wahrheit in Dahns »Kampf um Rom«. 2. Homer in Lessings »Laokoon«. — J. Klaus: 1. Österreichs Bedeutung bis auf die Türkenkriege. 2. Der allgemeine und besondere Konflikt in Grillparzers »Sappho«. — W. Pfohl: 1. Wer ist — sittlich gefaßt — unser Feind? 2. Die Literaturgeschichte ein Spiegelbild der jeweiligen Kulturverhältnisse. — J. Radon: 1. Drei Welten und fünf Motive in Epos und Drama. Nach Goethes Briefwechsel mit Schiller. 2. Die Frauengestalten in Goethes Dramen. 3. Non scholae, sed vitae discimus (Abschiedsrede vom Gymnasium). — W. Rosche: 1. Die psychologische Entwicklung Fausts in Goethes Drama. 2. Bedeutung der Musik im Leben der Menschen. — A. Schediwy: 1. Faust bis zum Teufelspakt. 2. Charakterentwicklung Ottokars in Grillparzers Drama. — J. Schickel: 1. »Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Sängers Lied«. 2. Innere Entwicklung Phaons in Grillparzers »Sappho«. — W. Siegmund: 1. Idee und tragischer Konflikt in Schillers »Jungfrau von Orleans«. 2. Die Konflikte in Schillers Dramen. — F. Wilke: 1. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 2. Bedeutung der deutschen Mundarten.

Dr. Alois Bernt.

V. Freie Gegenstände.

1. Böhmisches Sprache (relativ obligat).

Der Unterricht wurde in 3 Abteilungen nach dem Elementarbuch von Ritschel und Rypl und nach Tieftrunks Lesebuch erteilt.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Anleitung zum richtigen Lesen und Schreiben. Die 6 Konjugationen. Die harte männliche, weibliche und sächliche Deklination der Substantiva. Anwendung der Präpositionen. Wenzel Srp.

II. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Die Deklination der übrigen Substantiva, der Adjektiva, Pronomina und Numeralia, die Bildung der Adverbia, Komparation der Adjektiva und Adverbia. Ausgewählte Lesestücke aus Tieftrunks Lesebuch (1. Teil). Wenzel Srp.

III. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Ergänzung und Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte der Neuzeit. Ausgewählte Lesestücke aus Tieftrunks Lesebuch (2. Teil). Franz Nápravnik.

In allen Abteilungen mündliche und schriftliche Übungen, monatlich eine Schularbeit.

2. Kalligraphie

wurde in der I. und II. Klasse je 1 Stunde wöchentlich gelehrt. Lehrer: Anton Trup und Josef Hönig.

Das Einüben der Kurrent- und Lateinschrift bildete den Lehrstoff der I. Klasse, das Einüben der Kurrent- und Lateinschrift sowie des griechischen Alphabets den der II. Klasse.

3. Zeichnen.

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen zu je 2 Stunden erteilt. Lehrer: Josef Kober.

I. Abteilung: Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen in Umrissen und mit Angabe des Schattens. Zeichnen einfacher Flachornamente sowie stilisierter Blätter im Umriss und in einfachen Farbentönen.

II. Abteilung: Perspektivisches Zeichnen nach Modellgruppen, einfachen Gefäßformen, Baugliedern und ornamentalen Gipsmodellen. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-klassischen und mittelalterlichen Kunstweisen und der Renaissance. Übungen im Skizzieren und gegenständlichen Zeichnen, sowie im Zeichnen nach der Natur

4. Gesang.

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen und einer gemeinsamen Übungsstunde erteilt. Lehrer: Josef Beutel.

I. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Linien- und Zwischenraumnoten, Lese- und Treffübungen mit Ganz-, Halb-, Viertel- und Achtelnoten. Die entsprechenden Pausen. Die geraden und ungeraden Taktarten. Intervallübungen. Die Tempo- bezeichnungen.

II. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Die Versetzungszeichen. Die Kreuz- und B-Dur-Tonarten. Treffübungen. Einübung zwei- bis vierstimmiger Lieder.

Gemeinsam 1 Stunde wöchentlich: Einübung vierstimmiger Männerchöre. Einübung von Kirchengesängen und gemischten Chören.

5. Stenographie.

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen erteilt. Lehrer: Bürgerschullehrer Franz Steppan.

I. Abteilung, 2 Stunden wöchentlich: Wortbildung, und Wortkürzung, verbunden mit Schreib- und Leseübungen.

II. Abteilung, 1 Stunde wöchentlich: Die Arten der Satzkürzung. Schreib- und Leseübungen.

VI. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Titel der Stiftung	Verleihungsdekret	Jahres-Betrag	
					K	h
1	Emil Absalon	I.	Büttner-Absalonsche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie vom 14. März 1905, Z. 54.254	336	—
2	Anton Schwarzbach	I.	Christof Schardtsche Studentenstiftung, Platz 1 und 2	k. k. Statthaltereie vom 8. Mai 1905, Z. 93.004	700	—
3	Josef Haber	II.	P. Franz Effenberger-sche Studentenstiftung	Konferenzbeschluß des Lehrkörpers vom 11. November 1904, Z. 461	180	60
4	Anton Nitsche	II.	Leitmeritzer Studentenstiftung, Platz Nr. 7	k. k. Statthaltereie vom 3. März 1905, Z. 45.376	200	—
5	Anton Renger	II.	Leitmeritzer Studentenstiftung, Platz Nr. 3	k. k. Statthaltereie vom 3. März 1905, Z. 45.376	200	—
6	Emil Breuer	III.	Barbara Rösslersche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie v. 26. Jänner 1904, Z. 271.913	190	—
7	Eduard Kreibich	III.	Leitmeritzer Studentenstiftung, Platz Nr. 4	k. k. Statthaltereie vom 3. März 1905, Z. 45.376	200	—
8	Franz Blaschek	IV.	Leitmeritzer Studentenstiftung, Platz Nr. 6	k. k. Statthaltereie vom 22. April 1904, Z. 72.195	200	—
9	Karl Worm	IV.	Dr. Ferdinand Arltsche Studentenstiftung	Konferenzbeschluß des Lehrkörpers vom 11. November 1903, Z. 473	76	—
	„ „		Ferdinand Rösslersche Studentenstiftung, Platz Nr. 2	k. k. Statthaltereie vom 8. Dezember 1904, Z. 263.102	190	—
10	Karl Pankratz	V.	Alois und Franziska Schmidt, dann Richtersche Studentenstiftung, Platz Nr. 4	k. k. Statthaltereie vom 22. Oktober 1903, Z. 221.924	500	—
11	Alois Bogner	VI.	Anna Karoline Wolf-sche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie vom 22. März 1901, Z. 42.029	176	—
12	Franz Mudra	VI.	Adele Weber-Studentenstiftung	Konferenzbeschluß des Lehrkörpers vom 22. Dezember 1904, Z. 542	7	—
13	Rudolf Nowotny	VI.	Rosalia Bergmann v. Lindenburgsche Studentenstiftung, Platz Nr. 2	k. k. Statthaltereie vom 12. Dezember 1902, Z. 244.138	200	—
14	Franz Theml	VI.	Anna Watzkasche Studentenstiftung	k. k. Statthaltereie vom 29. November 1901, Z. 226.563	180	—
15	Josef Wolf	VI.	P. Georg Gregor Leosche II. Studentenstiftung, Platz Nr. 1	k. k. Statthaltereie vom 17. Mai 1903, Z. 91.644	300	—
16	Friedr. Kabes	VII.	Jičiner Stiftung, bürgerliche Abteilung, Platz Nr. 51	k. k. Statthaltereie vom 26. Febr. 1903, Z. 25.795	180	—
17	Franz Kratochwil	VII.	Leitmeritzer Studentenstiftung, Platz Nr. 1	k. k. Statthaltereie vom 18. Aug. 1900, Z. 129.337	200	—
18	Viktor Moll	VII.	Komotauer Studentenstiftung, Platz Nr. 1	k. k. Statthaltereie v. 12. Febr. 1904, Z. 29.555	232	—
				Fürtrag	4447	60

Post.-Nr.	Name des Stiftlings	Klasse	Titel der Stiftung	Verleihungsdekret	Jahres-Betrag	
					K	h
				Übertrag	4447	60
19	Wilhelm Pfohl	VIII.	Komotauer Studentenstiftung, Platz Nr. 7	k. k. Statthaltereie vom 19. Febr. 1905, Z. 36.445	232	—
20	Josef Schickel	VIII.	Dr. A. Görnersche Studentenstiftung	Stadtrat von Leitmeritz vom 29. Oktober 1903, Z. 12.048	168	—
	«		Adele Weber Studentenstiftung	Konferenzbeschluß des Lehrkörpers vom 22. Dezember 1904, Z. 542	7	—
				Summe	4854	60

b) Lokales Unterstützungswesen.

Für die im Schuljahre 1896/97 gegründete Schülerlade wurde mit Bewilligung des k. k. Landesschulrates zu Anfang des Monats März eine Sammlung freiwilliger Geldbeiträge unter den Schülern veranstaltet, welche folgendes Ergebnis hatte:

I. Klasse	48 K — h
II. „	53 „ — „
III. „	52 „ — „
IV. „	36 „ 60 „
V. „	40 „ — „
VI. „	19 „ — „
VII. „	18 „ — „
VIII. „	32 „ — „
Zusammen	298 K 60 h

Außerdem haben der Direktion zum Besten der Schülerlade größere Beträge zugesendet, bzw. übergeben:

1. Herr kaiserlicher Rat Gustav Selikowsky in Leitmeritz	50 K
2. „ Jakob Gläßner, Kaufmann in Lobositz	20 „
3. Frau Zäzilie Schiller, Kaufmannswitwe in Lobositz	50 „
Zusammen	120 K

Dazu kam noch der auf das Gymnasium entfallende Anteil des Reinertrages des Freitischkonzertes im Betrage von 336 K 20 h
 und die Interessen des in der hiesigen Sparkassa deponierten Fonds für die Zeit vom 1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905 225 „ 99 „
 und die Zinsen des Staatspapiers Nr. 14.631 im Werte von 2000 K 103 „ 40 „
 Zusammen 665 K 59 h

Somit betragen die Einnahmen im ganzen 1084 K 19 h
 Rechnet man hiezu das am Schlusse des Vorjahres ausgewiesene Kapital von 6463 „ 85 „
 so ergibt sich als Gesamtsumme 7548 K 04 h
 Hievon wurden im Laufe des Schuljahres für Bücher 38 K 10 h, für Kleider 72 K, für Kosttage und andere Unterstützungen 546 K 70 h, also im ganzen 656 „ 80 „
 verausgabt, daher bleibt am Schlusse des Schuljahres noch ein Kapital von 6891 K 24 h
 als Barvermögen der Schülerlade übrig, d. i. ein Zuwachs von 427 „ 39 „

Übersicht der Geldgebarung:

Kapitalsbestand am Schlusse des Vorjahres	6463 K 85 h
Einnahmen	1084 „ 19 „
Ausgaben	656 „ 80 „
Kapitalsbestand für das folgende Jahr	6891 „ 24 „
und eine Staatsrentenobligation im Nominalwerte von	2000 „ — „

Besondere Unterstützungen:

- Die Interessen des sog. Gymnasialfonds für die Zeit vom 1. Februar 1904 bis Ende Jänner 1905 im Betrage von 8 K 40 h erhielt der Schüler der VII. Klasse August Tölzer.

2. Die Zinsen der Domprobst Dr. Adolf Würfel'schen Studentenstiftung im Betrage von 84 Kronen wurden vom löbl. Stadtrate in Leitmeritz mit Beschluß vom 3. Oktober 1904 dem Schüler Josef Wolf (VI. Kl.) zuerkannt.
3. Die Zinsen der von Dr. Wenzel Katzerowsky anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. begründeten Kaiserjubiläumstiftung im Betrage von 20 Kronen erhielt durch Beschluß des Lehrkörpers am 2. Dezember 1904 der Schüler der VIII. Klasse Johann Klaus.
4. Die Zinsen der von dem k. k. Sanitätsinspektor Dr. Vinzenz Brechler Ritter von Troskowitz gespendeten Staatsschuldverschreibungen Nr. 58.708 und 58.755 à 100 Kronen im Betrage von 8 K 40 h erhielt am 1. Juli 1905 der Schüler Anton Weber (VII. Kl.).
5. Die Zinsen des von demselben Wohltäter unserer Studierenden und von seiner Frau Gemahlin zur Erinnerung an ihren am 5. Mai 1889 verstorbenen Sohn Friedrich, Hörer der Philosophie und ehemaligen musterhaften Schüler der Anstalt, gewidmeten Staatspapieres von 200 Kronen (Nr. 9432) erhielt Alois Bogner (VI. Kl.) zu 8 K 40 h. Die Zinsen des zu demselben Zwecke gespendeten Staatspapieres von 100 Kronen (Nr. 19.253) erhielt für Oktober 1904 der Schüler Anton Renger (II. Kl.) mit 4 K 20 h.
6. Ein Wohltäter der Anstalt spendete auch heuer am 30. Januar und 5. Mai je 10 K. Diese wurden an je 5 arme und würdige Schüler der Anstalt verteilt.

Für die Unterstützungsbibliothek,

welche Professor Karl Wunsch verwaltete, wurden heuer 11 Bände um 31 K 98 h gekauft. Gespendet wurden durch die Direktion 8 Bände, von der Firma F. Tempsky (Prag) 4, von den Schülern Anton Weber (VII. Kl.) 6, Stephan Balthasar (VI. Kl.) 2, Paul Mitscherling (II. Kl.) 2 und dem ehemaligen Zögling der Anstalt Heinrich Schlögl 16 Bände.

Im Verlaufe des Schuljahres wurden 734 Bücher ärmeren Schülern zur Benützung ausgefolgt.

Die Unterzeichneten, welche mit der Verwaltung des Vermögens der Schülerlade und der sonstigen Fonde betraut waren, erfüllen eine angenehme Pflicht, wenn sie für die Geldspenden, welche der Schülerlade zufließen, sowie für alle diejenigen Unterstützungen, welche viele Schüler der Anstalt durch Kosttage und in anderer Form erhielten, an dieser Stelle im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aussprechen.

Josef Sieber,
k. k. Professor.

Wenzel Eymmer,
k. k. Direktor.

Dr. Gustav Nowak,
k. k. Professor.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen.

1. Aufnahmestaxen von 62 Schülern à 4 K 20 h	260 K 40 h
2. Lehrmittelbeiträge von 218 Schülern	804 „ — „
3. Taxen für Zeugnisduplikate	36 „ — „
Summe	1100 K 40 h

b) Zuwachs.

1. Durch Schenkung erhielt:

a) Die Lehrerbibliothek:

Vom k. k. Unterrichtsministerium: Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Band 148; Archiv für österreichische Geschichte 93 I; Wiener Studien 1904. Von der k. k. Staatsrealschule in Olmütz: Festschrift zum Jahre 1904. Von der k. k. Direktion: Deutsche Literaturbilder von Klob und Pach, 3 Bände; Falk, Geschichte des Hauses Lichtenstein, 3 Bände. Von den p. t. Verfassern: Graf Gobineau: Die Renaissance, deutsch von Schemann; H. M. Truxa: Richard von Kralik.

Herr Schulrat Heinrich Klučak, k. k. Direktor i. R., hat der Lehrerbibliothek 290 Werke, vorwiegend philologischen Inhaltes, zum Geschenke gemacht, wofür ihm auch an dieser Stelle der besondere Dank ausgesprochen wird.

b) Die Schülerbibliothek:

Dr. Hanns Truxa: Richard von Kralik, ein Lebensbild; Schemann: Übersetzung der Tragödie »Alexander« von Gobineau; vom k. k. Unterrichtsministerium: »Was die Jugend vom Alkohol wissen soll« von Steger und Daum (3 Bände); von der k. k. Gymnasial-Direktion: Schiller-Gedenkbuch von Risch; Schiller-Büchlein für Schule und Haus von Müller (2 Bände); Friedrich Schiller, Beilage des Prager Abendblatt; zusammen 9 Bände.

c) Das geographisch-historische Kabinett:

Ludwig Bauer, Heimkarte zur deutschen Literatur.

d) Das physikalische Kabinett:

1. Natürlicher Magnet, geschenkt von Professor Dr. Gustav Nowak; 2. Ellipse, Hyperbel und Parabel aus Holz zum Tafelzeichnen, gefertigt und geschenkt von Viktor Moll (VII. Klasse).

e) Das naturhistorische Kabinett.

3 Stücke Zeophyllit von Radzein von Viktor Peiter (V. Klasse).

2. Durch Kauf:

a) Die Lehrerbibliothek:

Fortsetzungen: Die österreichische Gymnasialzeitschrift; die Zeitschrift für das Gymnasialwesen; die österreichisch-ungarische Revue; die österreichische botanische Zeitschrift; die Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske; Deutsche Arbeit; Roschers Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; Lehrproben und Lehrgänge; Grimms deutsches Wörterbuch; Schriften der Goethesellschaft (19, 20); Goethes Werke, Weimarer Ausgabe (5 Bände); Goethe-Jahrbuch (25); Rabenhorst, Flora und Fauna; Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte (samt Beiheft 3—6); Beiträge zur österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte (6. Heft).

Neuanschaffungen: Eucken, Die Lebensanschauungen der großen Denker; Dichter und Darsteller (Shakespeare und Dante); Frank, Der Lehrplan und die Instruktionen; Schönbach, Altdeutsche Predigten; Müller, Ästhetischer Kommentar zu Sophokles; Huelsen, Forum Romanum; Kelle, Geschichte der deutschen Literatur; Lex, Die Idee im Drama; Anzengruber, von Bettelheim; Grillparzer, von Sittenberger; Steinhäuser, Geschichte der Deutschen Kultur; Gebhard, Handbuch der deutschen Geschichte; Seidlitz, Geographie; Neumayr, Erdgeschichte; Bock, Das Buch vom gesunden und kranken Menschen; Thomé, Flora von Deutschland.

b) Die Schülerbibliothek:

Deutscher Hausschatz (2 Bde.); Alte und Neue Welt (2 Bde.); Gaudeamus (1 Bd.); Der Hungerpastor, von Raabe (1 Bd.); Kindertränen, 2 Erzählungen von Wildenbruch (1 Bd.); Bötjer Basch, Erzählung von Storm (1 Bd.); Bissula, von F. Dahn (1 Bd.); Frau Sorge, von Sudermann (1 Bd.); Trug-Gold, von Baumbaeh (1 Bd.); Waldjugend, Erzählungen von Rosegger (1 Bd.); Aus Natur und Leben, von Wiesenberger (1 Bd.); Prinzessin Ilse, von Petersen (1 Bd.); Griechische Fahrten und Wanderungen, von Seiler (1 Bd.); Elisabeth, Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn, von Smölle (1 Bd.); Allgemeine Erdkunde in Charakterbildern von Buchholz (1 Bd.); Jahrbuch der Erfindungen von Golling (1 Bd.); zusammen 18 Bände.

c) Das geographisch-historische Kabinett:

Schober, Wandkarte von Steiermark; Lehmanns geographische Charakterbilder, 8 Tafeln (Der Hafen von Hamburg, Der Kaiser Wilhelm-Kanal, Erzgebirge, Der Bodensee bei Lindau, Holländische Marschlandschaft, Gotthardbahn bei Wasen, Die Lüneburger Heide, Stubbenkammer, Der Harz); Bild der Habsburg; Hoppe, 30 Abbildungen zur Mythologie und Geschichte Griechenlands; mehrere Serien amerikanischer Stereoskopbilder (Shool Rom Travel) und 1 Stereoskop.

d) Das physikalische Kabinett:

Große komplette Empfangsstation für Funkentelegraphie samt Oszillator; Gefäßbarometer nach Fortin (mit Dreifuß); Kugel mit allen Schnitten (für den geometrischen Unterricht).

e) Das naturhistorische Kabinett:

Tetraëder mit inliegendem Oktaëder; Pentagondodekaëder mit inliegendem Tetrakis-hexaëder; ein Stereoskop und eine Serie amerikanischer Stereoskopbilder.

f) Das Zeichenkabinett:

Kremser Blockmodelle: 1 Satteldach, 2 Bogenstücke, 1 Zylinder, 1 Kegeldach, 2 Halbpfeiler, 1 Halbzylinder, 2 Viertelkugeln, 2 Viertelzylinder, 1 Halbkugel.

e) Stand der Sammlungen zu Ende des Schuljahres.

	Zuwachs im Schulj. 1904/1905	Stand am Schlusse 1904/1905		Zuwachs im Schulj. 1904/1905	Stand am Schlusse 1904/1905
<i>Lehrerbibliothek:</i>			<i>Naturhistorische Abbildungen:</i>		
Gesamtnummern	308	5908	Blätter, Tafeln und Bilder	—	887
In Bänden	340	11399	<i>Geographisch-historische Sammlung:</i>		
In Heften	—	10177	a) Geogr. Sammlung:		
Programme	715	20886	Globen	—	7
<i>Schülerbibliothek:</i>			Plastische Darstellungen	—	10
Gesamtnummern	16	1627	Schulwandkarten	1	41
In Bänden	25	1856	Atlanten	—	11
Franz. Schülerbibliothek	—	175	Bilderwerke	108	295
Böhmische „	—	1498	Hilfsbücher	—	11
<i>Physikalische Apparate</i>	4	496	Spezialkarten und Zeich- nungen	—	39
<i>Chemische Apparate</i>	—	29	b) Historische Sammlung:		
<i>Geometrische Lehrmittel</i>	4	18	Schulwandkarten	—	15
<i>Zoologische Sammlung:</i>			Spezialkarten und Zeich- nungen	—	24
Wirbeltiere	—	292	Atlanten	—	19
Andere Tiere	—	3556	Bilderwerke	31	334
Sonst. zoologische Objekte	—	249	Hilfsbücher und Tabellen	—	16
Plastische Darstellungen	—	12	c) Sammlung älterer Karten		
<i>Botanische Sammlung:</i>			d) Ethnologische Objekte		
Herbariumblätter	—	3450	<i>Münzensammlung:</i>		
Sonst. botanische Objekte	—	383	Münzen	—	3978
<i>Mineralogische Sammlung:</i>			Papiergeldscheine	—	122
*) Mineralien:			Abdrücke und Medaillen	—	193
in Nummern	3	2945	4293		
in Stücken	3	4481	<i>Zeichenkabinett:</i>		
*) Kristallmodelle:			Apparate	—	9
in Nummern	2	109	Draht- und Holzmodelle	13	53
in Stücken	2	204	Ornamentale Gipsmodelle	—	125
Instrumente	2	5	Figurale Gipsmodelle	—	27
Sonstige Objekte	—	3	Vorlagen	—	548
			Sachliche Objekte	—	42

*) Auf Grund der Neuinventarisierung.

VIII. Maturitätsprüfungsergebnisse.

Im Vorjahre (1903/1904) fanden die mündlichen Maturitätsprüfungen im Haupttermine am 27., 28. und 30. Juni 1904 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspektors Wenzel Klouček statt und hatten folgendes Ergebnis:

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externe
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	17	—	—
Vor der mündlichen Prüfung traten zurück	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	17	—	—
Davon reif mit Auszeichnung	5	—	—
reif	10	—	—
reprobiert auf 1 Jahr	—	—	—
Eine Wiederholungsprüfung wurde bewilligt.	2	—	—

Bei der Wiederholungsprüfung am 27. September wurde ein Abiturient für reif erklärt, der andere reprobiert und auf Grund der vom k. k. Landesschulrate bewilligten nochmaligen Wiederholungsprüfung am 7. Februar 1905 für reif erklärt.

Verzeichnis der im Haupt- und Nebentermine 1904 approbierten Abiturienten.

Post-Nr.	N a m e	Studien-eigenschaft	Geburtsort	Vater-land	Alter	Dauer d. Gynnasial-Studien in Jahren	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Ferdinand Bien	öffentl. Schüler	Kozlow	Böhmen	19	9	reif mit Ausz.	Bodenkultur
2	Herbert Glantschnig	«	Marburg	Steierm.	19	8	reif	Militär
3	Karl Gut	«	Starey	Böhmen	22	8	reif	unbestimmt
4	Arthur Gutfreund	«	Leitmeritz	«	18	8	reif	Jurisprudenz
5	Oswald Klein	«	Hainspach	«	20	9	reif	Jurisprudenz
6	Josef Kopecký	«	Kladno	«	22	9	reif	Rechnungswesen
7	Rudolf Philipp	«	Tetschen a. E.	«	19	8	reif mit Ausz.	Medizin
8	Johann Pilz	«	Nixdorf	«	19	8	reif mit Ausz.	Philosophie
9	Karl Pilz	«	Fugau	«	19	8	reif mit Ausz.	Jurisprudenz
10	Friedrich Pollak	«	Leitmeritz	«	18	8	reif	Jurisprudenz
11	Otto Propper	«	Bauschowitz	«	19	8	reif	Eisenbahnwesen
12	Hans Selikowsky	«	Leitmeritz	«	18	8	reif	Kaufmann
13	Albin Tschinkel	«	Wien	Nd.-Öst.	18	8	reif	Jurisprudenz
14	Jaroslav Varhulik	«	Poschtowitz	Böhmen	22	8	reif mit Ausz.	Theologie
15	Arthur Wagner	«	Hermisdorf	«	20	8	reif	Finanzwesen
16	Maxim. Walter	«	Gebirgsneudorf	«	19	8	reif	Theologie
17	Rudolf Waurisch	«	Rumburg	«	21	9	reif	Theologie

Von den Abiturienten dieses Jahrganges wurden Rudolf Philipp, Karl Pilz und Albin Tschinkel aus der lateinischen Privatlektüre mit gutem Erfolge geprüft.

Zur Ablegung der Maturitätsprüfung im Haupttermine 1905 meldeten sich 12 öffentliche Schüler. Die schriftlichen Prüfungen fanden in der Zeit vom 1. bis 5. Mai statt.

Die zur Bearbeitung aufgegebenen Themen lauteten:

- Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius, lib. XXXVIII, cap. 16, § 1—14.
- Aus dem Deutschen ins Lateinische: Die Feldzüge der Römer gegen Britannien. Aus Dr. H. Knauth, Übungsstücke zum Übersetzen in das Lateinische.

- c) Aus dem Griechischen: Herodot, lib. VI, cap. 43, 44.
- d) Aus dem Deutschen als Unterrichtssprache: Nihil ex omnibus rebus praestantius aut praeclarior est quam de re publica bene mereri. Cicero.
- e) Aus der Mathematik:
1. Die Maßzahlen der Seiten dreier Quadrate bilden eine geometrische Reihe und geben zur Summe 21 cm. Die Summe der Flächeninhalte der Quadrate beträgt 189 cm^2 . Wie groß sind die Seiten und Inhalte der Quadrate?
 2. Das Verhältnis einer Seite eines Dreieckes zum Radius des umgeschriebenen Kreises ist $a : R = 30 : 113$, die Differenz der beiden anderen Seiten ist $b - c = 7 \text{ cm}$ und der Winkel β beträgt $110^\circ 26' 40''$. Wie groß sind die Seiten des Dreieckes und die Winkel α und γ ?
 3. Die Zentrale zweier einander von innen berührenden Kugeln ist 3 dm, der zwischen den beiden Kugelflächen liegende Raum beträgt $57 \pi \text{ dm}^3$. Wie groß sind die Radien der beiden Kugeln? Wie groß ist das Volumen und die Oberfläche eines geraden Kegelstumpfes, dessen Grundflächen dieselben Radien haben wie die beiden Kugeln und dessen Seiten mit der größeren Grundfläche den Winkel $\varphi = 60^\circ$ einschließen?
 4. In den Schnittpunkten der Geraden $2x + 35y = 50$ mit der Ellipse $4x^2 + 25y^2 = 100$ werden an die letztere die Tangenten gezogen und die Normalen errichtet. Wie lauten die Gleichungen dieser vier Geraden und wie groß ist das Dreieck, das von den beiden Normalen und der Abszissenaxe begrenzt ist?
- f) Aus dem Böhmischem hat sich kein Abiturient der Prüfung unterzogen.

Die mündlichen Prüfungen wurden am 30. Juni und 1. Juli 1905 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors W. Klouček abgehalten.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Die Schüler mosaischer Religion sind am Versöhnungstage vom Schulbesuche und von jeder Art von Prüfungen freizuhalten. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 9. September 1904, Z. 38.060.
2. Schülerlegitimationen zu Eisenbahnfahrten sind nur für ortsfremde Schüler zu erteilen; Legitimationen von Schülern, welche im Schulorte selbst wohnen, sind schon bei der Vorweisung behufs Bestätigung des Schulbesuches abzuweisen. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 7. September 1904, Z. 36.981.
3. Beim Fußballspiele ist das Tragen schwerer, stark gesohlter Schuhe als gefährlich unter keinen Umständen zu dulden. Auch ist das Fußballspiel nach dem Lehrplane für Mittelschulen nur reiferen Schülern gestattet. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 9. Dezember 1904, Z. 48.565.
4. Dem verderblichen Unwesen des Gasthausbesuches, der Kneipereien und des Verbindungswesens von Mittelschülern ist strengstens entgegenzutreten. Den sämtlichen Schülern ist die strikteste Beobachtung der §§ 19 und 24 D. O. für die Mittelschulen in Böhmen einzuschärfen; sie sind eindringlichst und nachdrücklichst zu warnen mit der Androhung, daß die k. k. Landesschulbehörde gegen die Zuwiderhandelnden in Zukunft keinerlei Nachsicht üben, sondern eine noch größere Strenge walten lassen und die Namen der wegen Teilnahme an Verbindungen und wegen Gasthausbesuches auszuschließenden Schüler allen Direktionen des Landes bekannt geben wird. Jeder bekannt werdende Fall derartiger Übertretungen ist sofort unter energischer Durchführung der eingehendsten Disziplinaruntersuchung anzuzeigen und die Namen jener Gastwirte, welche den Kneipereien, dem Verbindungsunwesen und dem Gasthausbesuche von Schülern in welcher Art immer Vorschub leisten, sind namhaft zu machen. Aus den Erlässen des k. k. Landesschulrates vom 3. Jänner 1904, Z. 55.291, und vom 12. Jänner 1905, Z. 1726.
5. Bei Maturitätsprüfungen für Frauen werden in Hinkunft unter gleichen Voraussetzungen wie bei männlichen Kandidaten die üblichen Dispensen bei der mündlichen Maturitätsprüfung erteilt werden. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 21. Dezember 1904, Z. 42.212.
6. Vom Schuljahre 1905/6 ab darf der Unterricht in der Geographie und Geschichte in der III. Gymnasialklasse in je zwei wöchentlichen Lehrstunden erteilt werden. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 11. April 1905, Z. 13.174.
7. Ein Abiturient, welcher vier oder lauter nicht genügende schriftliche Arbeiten geliefert hat, gilt nicht als reprobiert, wenn er im II. Semester eine Wiederholungs-

prüfung erhält. Seine vor der Semesterklassifikation gelieferten schriftlichen Maturitäts-Arbeiten haben daher in der Regel keine Giltigkeit und er wird im Herbsttermine von neuem zur schriftlichen und nach Maßgabe derselben auch zur mündlichen Prüfung zuzulassen sein. Auch im Falle eines ungünstigen Ergebnisses der Semester-Wiederholungsprüfung gilt der Abiturient nicht als reprobirt, da er seine Mittelschulstudien nicht ordnungsmäßig absolviert hat und ist daher erst nach Ablauf eines weiteren Schuljahres zur Maturitätsprüfung zuzulassen. Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 9. Mai 1905, Z. 16.187.

X. Chronik.

Am 18. August wohnten die in Leitmeritz anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers dem Festgottesdienste anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers in der Domkirche bei.

Das Schuljahr 1904/5 wurde nach Abhaltung der Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen am 18. September mit einem feierlichen Gottesdienste in der St. Adalbertskirche eröffnet, an dessen Schlusse die Volkshymne gesungen wurde. Der regelmäßige Unterricht begann am 19. September.

Mit Beginn des I. Semesters reichte Professor Hermann Weißer krankheitshalber um Bewilligung eines halbjährigen Urlaubes ein, welcher ihm bewilligt und am Anfange des II. Semesters für das ganze Schuljahr verlängert wurde. Seine Stunden wurden unter die Mitglieder des Lehrkörpers entsprechend aufgeteilt.

Mit Beginn des Schuljahres schied aus dem Lehrkörper nach vieljähriger Tätigkeit der bisherige Turnlehrer Franz Puhl, welcher zum definitiven Turnlehrer an der I. deutschen Staatsrealschule in Prag ernannt wurde. Er versah den Turnunterricht an der Anstalt seit dem Jahre 1896/7 und hat denselben auf eine hohe Stufe der Vollkommenheit gebracht, indem er die Instruktionen hiefür in vorzüglicher Weise durchführte. Mit großem Eifer und Verständnis war er auch für den Betrieb der Jugendspiele tätig, welche er unermüdlich und mit großem Erfolge pflegte. An seine Stelle trat der Turnassistent Anton Trup von der Staatsrealschule in Pilsen.

In der Einrichtung der Freifächer traten verschiedene Änderungen ein. Die Abteilung für die französische Sprache konnte wegen zu geringer Teilnahme nicht eröffnet werden. In der Stenographie ergab sich die Notwendigkeit einer zweiten Abteilung für Ausbildung in der Satzkürzung. Im Böhmischen und im Zeichnen traten neue Lehrer bei gleicher Zahl der Abteilungen ein. Für die Erteilung des altkatholischen, evangelischen und mosaischen Religionsunterrichtes war wie im Vorjahre vorgesorgt.

Am 27. September fand unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors W. Klouček die Maturitätswiederholungsprüfung statt.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers wohnte der Lehrkörper mit den Schülern am 4. Oktober einem Festgottesdienste in der St. Adalbertskirche bei.

Am 19. November fand ein Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth statt, welchem der Lehrkörper mit den Schülern anwohnte.

Am 29. November besuchte der hochwürdige Herr Domkapitular Monsignore Raimund Fuchs als bischöflicher Kommissär die Anstalt und wohnte dem Religionsunterrichte in zwei Klassen bei.

Am 7. Februar fand die außerordentliche Maturitätswiederholungsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors W. Klouček statt, welcher an diesem Tage auch dem Unterrichte in einigen Klassen anwohnte.

Die Semesterschlußkonferenzen fanden vom 6.—9., die Verteilung der Semestralzeugnisse am 11. Februar statt.

Am 1. März und auch am 17. Mai weilte der Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Josef Muhr in Leitmeritz und wohnte dem mathematischen Unterricht in einzelnen Klassen an der Anstalt bei.

Am 13. und 14. März fanden die österlichen Rekolektionen für die katholischen Schüler zugleich mit dem Empfange der hl. Sakramente statt. Außerdem empfangen die Schüler die hl. Sakramente am 25. und 26. Oktober und am 11. und 12. Juli.

Am 16. April (Palmsonntag) fand im Hradahofsaale das übliche Freitischkonzert statt, bei welchem Fräulein M. Prochaska aus Prag, Fräulein Irma Kolb aus Lobositz, Herr Veit Brabetz und Herr Hugo Röhr, sowie die Kapelle des 94. Infanterieregiments und die Gesangsschüler des Staatsgymnasiums und der Staatsrealschule mitwirkten. Das Konzert, um dessen Vorbereitung sich ein Sonderausschuß aus den Professoren beider Anstalten und eine Reihe von Leitmeritzer Fräulein verdient machten, hatte in künstlerischer Beziehung einen ausgezeichneten Erfolg und ergab — trotz des kurz

vorher veranstalteten Freitischkonzertes der beiden Lehrerbildungsanstalten — bei überaus starkem Besuche ein großes Reinertragnis zugunsten der Schülerlade. Die Direktion fühlt sich angenehm verpflichtet, allen jenen Persönlichkeiten und Faktoren, welche durch ihre künstlerische Mitwirkung oder sonstige Förderung zu dem Erfolge des Konzertes beigetragen haben, den wärmsten Dank auszusprechen.

Am 2. Mai verschied in seiner Heimat zu Lobositz im jugendlichen Alter von 13 Jahren der Schüler der II. Klasse Eugen Schiller. In ihm verlor die Anstalt einen musterhaften und hochbegabten Zögling, welcher zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Die Beerdigung fand am Donnerstag, den 4. Mai auf dem israelitischen Friedhofe in Lobositz statt. An derselben beteiligten sich die Mitschüler des Verstorbenen unter Begleitung zweier Professoren. Der Schuldiener legte den von den Mitschülern gespendeten Kranz an der Bahre nieder.

Die Wiederkehr des 100. Todestages Friedrich Schillers vereinigte Lehrer und Schüler der Anstalt im Festsale zu einer würdigen Gedächtnisfeier des großen Dichtersfürsten, zu welcher ein engerer Ausschuß des Lehrkörpers mit dem Direktor die Vorbereitungen getroffen hatte. Der Saal war entsprechend dekoriert; mitten aus einem Blumenarrangement erhob sich die mit Lorbeer bekränzte Büste des Dichters. Um den Gedenktag zu einer Schul- und Schülerfeier im eigentlichen Sinne zu gestalten, gingen alle Darbietungen von den Schülern aus, welche durch Gesang, Vortrag und feierliche Rede das Ihrige zur Verherrlichung des großen Toten beitrugen. Mit dem »Lied an die Freude« wurde die Feier eröffnet, worauf der Schüler der V. Klasse Valentin Bachmann den Prolog von Dr. H. Drees sprach. Drei Lieder aus »Wilhelm Tell«, von den jugendlichen Schülern A. Schwarzbach (I.), H. Thon (II.) und E. Kreibich (III.) vorgetragen, fanden ihren Abschluß durch den Knabenchor »Der Alpenjäger« von Fr. Kriegskotten. Hierauf folgte die groß angelegte und wohl disponierte Festrede, in welcher der Abiturient Max Glässner das Leben und die Werke Schillers behandelte und ihn besonders als vorbildlichen Erzieher der Jugend feierte. Darnach wurde das »Lied von der Glocke« mit verteilten Rollen von den Schülern der oberen Klassen B. Herbrich (IV.), F. Theml (VI.), N. Hantschel, V. Moll und R. Steiner (VII.), dann J. Radon und W. Sigmund (VIII.) in sehr wirkungsvoller Weise zum Vortrage gebracht. Unmittelbar anschließend trug der Abiturient J. Klaus den »Epilog zu Schillers Glocke« verständnisvoll vor. Mit dem Chore »Schön ist der Friede« aus der »Braut von Messina« und dem frischen Reiterlied aus »Wallensteins Lager« schloß die erhebende Gedenkfeier, welche durch ihren würdevollen Verlauf auf die jugendlichen Teilnehmer sichtlich und erhebenden Eindruck machte.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden in der Zeit vom 1.—5. Mai statt, die mündlichen Maturitätsprüfungen wurden am 30. Juni und 1. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors W. Klouček abgehalten.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli geschlossen. An diesem Tage wurde um 7 Uhr früh in der St. Adalbertkirche ein feierlicher Dankgottesdienst abgehalten, an dessen Schlusse die Volkshymne gesungen wurde. Darnach fand in den einzelnen Klassen die Verteilung der Semestralzeugnisse statt.

XI. Schulhygiene.

Der Gesundheitspflege und der körperlichen Ausbildung der Schuljugend wurde entsprechend den Intentionen des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums große Sorgfalt und Aufmerksamkeit zugewendet. Der hiesige Jugendspielverein, der nicht bloß die Hebung und Förderung der Jugendspiele, sondern auch des Schlittschuhlaufens, Schwimmens und Badens in den Bereich seiner Tätigkeit gezogen hat, scheute kein Opfer an Geld, Zeit und Mühe, um den Bestrebungen der Schule in dieser Richtung entgegenzukommen und zur Durchführung zu verhelfen.

1. Für das Schlittschuhlaufen wurde durch das Entgegenkommen der löblichen Stadtgemeinde auf der sogenannten Festwiese der Schützeninsel ein geräumiger Eisplatz errichtet, dessen Kosten der Ruder- und Eislaufverein »Germania« trug. Für Schüler der Anstalt wurden von der »Germania« 15, vom Jugendspielvereine 8 Freikarten zur Verfügung gestellt. Ende Dezember und Anfang Jänner entwickelte sich ein reges Leben auf dem Eisplatze, das leider mit Ende des Monats durch die milde Witterung sein Ende nahm.

2. Recht erfreulich war die Beteiligung an den Jugendspielen. Wie in den früheren Jahren waren auch heuer die schön gelegenen, von herrlichen Anlagen umrahmten Spielplätze jeden Dienstag und Donnerstag den Gymnasiasten eingeräumt. Die Leitung der Spiele hatte der Turnlehrer des Gymnasiums Anton Trup inne. Mit Beginn der besseren Jahreszeit wurde von Mitte April an jedem Spieltage von 5—7 Uhr abends

mit großem Eifer gespielt. In der Regel beteiligten sich ungefähr 100–120 Gymnasiasten an den Spielen; nur während der Badezeit sank die Zahl der Spielenden auf 80 und 60 herab. Der Spielplan für die Sommerzeit bietet für die einzelnen Tage eine entsprechende Abwechslung der Spiele. Zu den bisherigen Spielen kam Tambourinball für die oberen, Vollball als Wettspiel über die Schnur in den unteren Klassen hinzu. Im ganzen waren 21 Spieltage. Außerdem hat der Jugendspielverein in Verbindung mit dem Lawn-Tennis-Vereine auf der Schützeninsel einen eigenen Spielplatz für die studierende Jugend eingerichtet, welcher an bestimmten Tagen der Woche den Schülern der Oberklassen der hiesigen Mittelschulen zur Verfügung steht.

3. Das Schwimmen und Baden erfuhr eine große Förderung dadurch, daß der löbliche Waisenverein 6, der Jugendspielverein 9 Lern- und 20 Übungskarten an ärmere Schüler verteilen ließ, Badekarten aber in solcher Anzahl zur Verfügung stellte, daß jedem mittellosen Schüler, der des Schwimmens unkundig war, wenigstens die Möglichkeit zu öfterem Baden geboten wurde. Von den 205 Schülern, die sich am Schlusse des Schuljahres an der Anstalt befanden, waren 111 des Schwimmens kundig, 22 lernten schwimmen, 53 aber nahmen regelmäßig Bäder in der Elbe. Unter den 205 Schülern waren ferner 92 Kahnfahrer, 52 Radfahrer, 112 Eisläufer.

4. Das Turnen ist bereits das 10. Jahr als obligater Gegenstand eingeführt. Es waren heuer am Schlusse des Schuljahres von sämtlichen Schülern 24 von der Teilnahme am Turnunterrichte wegen körperlicher Gebrechen befreit.

5. Unter Führung der Klassenvorstände und anderer Professoren unternahmen die Schüler klassenweise Spaziergänge in die nähere Umgebung und Ausflüge in das herrliche Elbetal oder ins nahe Mittelgebirge und lernten dadurch einen Teil der schönen Umgebung unserer Schulstadt kennen. Außerdem hat sich eine erhebliche Anzahl von Schülern der Oberklassen zu Ferialausflügen in das Riesengebirge und den Böhmerwald angemeldet, wozu die Hauptleitung der deutschen Studentenherbergen in Hohenelbe 32 Ausweiskarten zur Verfügung stellte.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Schuljahres befriedigend. Epidemieartige Erkrankungen kamen nicht vor. Schwerer erkrankt waren 16 Schüler.

Die Direktion fühlt sich angenehm verpflichtet, dem Jugendspielvereine, dem löblichen Waisenvereine, dem Ruder- und Eislaufvereine »Germania« und allen anderen Körperschaften und Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend irgendwie verdient gemacht und so ihr Wohlwollen der Anstalt gegenüber betätigt haben, den wärmsten Dank auszusprechen, und bittet um geneigte Erhaltung dieses Wohlwollens auch für die Zukunft.

XII. Statistik der Schüler.

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Zahl.									
Zu Ende 1903/1904	42	26	32	27	21	25	16	17	206
Zu Anfang 1904/1905	49	31	25	31	24	16	26	13	215
Während des Schuljahres eingetreten	2	.	1	.	.	.	.	.	3
Im ganzen also aufgenommen	51	31	26	31	24	16	26	13	218
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	47	2	1	3	1	.	5	.	59
Repetenten . . . . .	.	1	1	1	.	.	.	.	3
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen . . . . .	.	25	22	27	20	16	20	13	143
Repetenten	4	.	2	.	3	.	1	.	10
Während des Schuljahres ausgetreten	5	3	.	2	.	.	1	1	12
Schülerzahl zu Ende 1904/1905	46	28	26	29	24	16	25	12	206
Darunter:									
Öffentliche Schüler	46	28	26	28	24	16	25	12	205
Privatisten . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1
II. Geburtsort (Vaterland).									
Leitmeritz	7	5	5	2	7	3	1	.	30
Böhmen außer Leitmeritz	33	21	20	24 ¹	13	10	21	11	153 ¹
Niederösterreich	1	1	.	.	.	.	1	.	3
Oberösterreich . . . . .	.	.	.	.	1	.	1	.	2
Steiermark . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Tirol	2	.	.	.	1	.	.	.	3
Mähren	1	.	.	.	.	2	1	.	4
Küstenland . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Krain . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Ungarn . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1
Deutsches Reich	2	.	.	1	1	1	1	.	6
Summe	46	28	26	28 ¹	24	16	25	12	205 ¹
III. Muttersprache.									
Deutsch	45	25	23	27 ¹	23	15	23	12	193 ¹
Czechoslawisch	1	3	3	1	1	1	2	.	12
Summe	46	28	26	28 ¹	24	16	25	12	205 ¹
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholiken	37	26	23	27 ¹	19	13	21	8	174 ¹
Altkatholiken . . . . .	.	.	.	1	1	.	.	.	2
Protestanten (A. C.)	5	.	.	.	.	.	.	1	6
Israeliten	4	2	3	.	4	3	4	3	23
Summe	46	28	26	28 ¹	24	16	25	12	205 ¹
V. Lebensalter.									
11 Jahre	6	.	.	.	.	.	.	.	6
12 „	26	5	.	.	.	.	.	.	31
13 „	10	14	3	.	.	.	.	.	27
14 „	3	6	13	1	.	.	.	.	23
15 „ . . . . .	.	2	6	13 ¹	1	.	.	.	22 ¹
16 „	1	.	4	10	13	3	.	.	31
17 „ . . . . .	.	.	.	3	7	6	2	.	18
18 „ . . . . .	.	.	.	1	2	5	10	2	20
19 „ . . . . .	.	.	.	.	1	1	5	6	13
20 „ . . . . .	.	.	.	.	.	1	4	2	7
21 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	3	.	3
22 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	2	3
23 „ . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Summe	46	28	26	28 ¹	24	16	25	12	205 ¹

	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	17	13	8	10	11	6	10	5	80
Auswärtige	29	15	18	18 ¹	13	10	15	7	125 ¹
Summe	46	28	26	28 ¹	24	16	25	12	205 ¹
VII. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1904/1905:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	6	6	3	5	4	3	3	4	34
I. Fortgangsklasse	30	20	15	22	15	13	17	8	140
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	1	3	1	.	.	1	.	9
II. Fortgangsklasse	2	.	5	0 ¹	4	.	4	.	15 ¹
III. Fortgangsklasse	4	1	.	.	.	.	.	.	5
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	1	.	.	.	1	.	.	.	2
Summe	46	28	26	28 ¹	24	16	25	12	205 ¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1903/1904:									
Wiederholungsprüfungen waren bewil- ligt . . . . .	.	3	1	4	2	3	2	.	15
Entsprochen haben . . . . .	.	3	1	4	2	3	2	.	15
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . Entsprochen haben	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht erschienen sind	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Darnach ist das Endergebnis für 1903/1904:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	8	3	5	2	3	4	3	5	33
I. Fortgangsklasse	26	20	25	23	15	19	11	12	151
II. Fortgangsklasse	5	3	2	2	3	2	1	.	18
III. Fortgangsklasse	2	.	.	.	.	.	1	.	3
Ungeprüft blieben	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Summe	42	26	32	27	21	25	16	17	206
VIII. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren ver- pflichtet:									
im ersten Semester	39	17	14	21	16	8	12	8	135
im zweiten Semester	29	20	16	18	15	8	14	7	127
Ganz befreit waren:									
im ersten Semester	9	14	11	10	8	8	14	5	79
im zweiten Semester	18	9	10	12	9	8	12	5	83
Das Schulgelderträgnis war:									
im ersten Semester	4050 K								
im zweiten Semester	3810 "								
Zusammen	7860 K								
Die Aufnahmestaxen betragen	197.4	12.6	8.4	16.8	4.2	.	21	.	260.4
Die Lehrmittelbeiträge betragen	184	114	98	120	94	52	92	50	804
Die Taxen für Zeugnisduplikate betragen K	12	4	.	.	.	8	.	12	36
Summe	393.4	130.6	106.4	136.8	98.2	60	113	62	1100.4

IX. Besuch des Unterrichtes in den relativ obligaten und nicht obligaten Lehrgegenständen.	K l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Böhmisches (als zweite Landessprache).									
I. Abteilung	14	17	.	.	.	.	.	.	31
II. „ . . . . .	.	.	8	8	.	.	.	.	16
III. „ . . . . .	.	.	.	.	3	1	7	3	14
Summe	14	17	8	8	3	1	7	3	61
2. Kalligraphie.									
I. Abteilung	46	.	.	.	.	.	.	.	46
II. „ . . . . .	.	28	.	.	.	.	.	.	28
Summe	46	28	.	.	.	.	.	.	74
3. Freihandzeichnen.									
I. Abteilung	20	13	3	.	.	.	.	.	36
II. „ . . . . .	.	1	8	7	3	2	2	.	23
Summe	20	14	11	7	3	2	2	.	59
4. Gesang.									
I. Abteilung	12	12	5	2	.	.	.	.	31
II. „ . . . . .	.	.	.	.	2	5	11	5	23
Summe	12	12	5	2	2	5	11	5	54
5. Stenographie.									
I. Abteilung . . . . .	.	.	.	14	10	.	.	.	24
II. „ . . . . .	.	.	.	.	.	15	4	1	20
Summe . . . . .	.	.	.	14	10	15	4	1	44
X. Stipendisten.									
Anzahl der Stipendisten	2	3	2	2	1	5	3	2	20
Gesamtbetrag der Stipendien K	1036	580,6	390	466	500	863	612	407	4854,6

XIII. Namensverzeichnis der Schüler im Schuljahre 1904/05.

Die mit * bezeichneten Schüler erhielten im II. Semester ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug, die mit () bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

I. Klasse (51 Schüler).

Emil Absolon. Hermann Breuer. Hans Cronau. Erich Diener von Buchenstamm. Bruno Dittrich. Otto Fleck. Ernst Fuchs. Edwin Gellner. Emil Glässner. Richard Grieb. Ernst Grunert. Karl Günther. Josef Hampel. Anton *Hanl. Josef Haschke. Friedrich Heidler. Paul *Hein. Kamill Hradecky. Rudolf Jebautzke. Paul Jentsch. Franz Katz. (Albin Kohn.) Friedrich Kolbe. Karl Kornfeld. Franz Krainz. Richard Kreuz. (Eduard Lederle.) Rudolf Liebisch. Johann Lorenz. Friedrich *Lösel. (Anton Nemeč.) (Josef Nowotny.) Alfons Otto. Karl Pappert. Anton Pless. Heinrich Protze. Wenzel Ramisch. Wilibald Rimpler. Anton Rödl. Walter Rohn. Johann Rösler. (Florian Schnabel.) Josef Schneider. Friedrich Schönfeld. Anton *Schwarzbach. Kurt Siegel. Otto Spalek. Karl *Srp. Werner *Tschulik. Karl Weber. Georg Zametzky.

II. Klasse (31 Schüler).

Emil *Bäcker. Paul Bergmann. Erwin *Danneberg. Vinzenz *Engst. René Faninger. Josef *Haber. Anton Herrmann. Edmund Hieke. Karl Hilgers v. Hilgersberg. Rudolf Hohmann. Josef Hospodarz. Heinrich Hyhlik. (Paul Kühnel.) Rudolf Liebisch. Heinrich Melitzky. Paul Mitscherling. Moritz Müller. Jaromir Neumann. Anton Nitsche. Josef Ohnedorfer. Egwin Pecher. Wenzel Popelka. Karl Reimann. Anton Renger. (Eugen Schiller.) Friedrich Schreiner. Artur Schreiter. Friedrich *Srp. Emanuel Tamchyna. Heinrich *Thon. (Friedrich Wenzel.)

III. Klasse (26 Schüler).

Franz Absolon. Wilhelm Bergmann. Emil Breuer. Max Gabriel. Franz Gellinek. Paul Flögl. Josef Havlíček. Wilhelm Katz. Julius *Kollar. Alexander Krainz. Eduard *Kreibich. Eduard Kühnel. Karl Magerl. Josef Mattauch. Konrad Molitor. Edwin Neuberger. Alfred Neukirchner. Emil Popper. Gustav *Ries. Walter Röhr. Leodegar Sitte. Josef Taussig. Johann Tuček. Franz Viereckl. Karl Weinert. Ludwig Wenzel.

IV. Klasse (31 Schüler).

Franz *Blaschek. Ferdinand Böck. Paul Enge. Friedrich *Eymer. (Rudolf Fischer.) Josef Hanisch. Franz *Heide. Bruno Herbrich. Ferdinand Kaufersch. Emil Končar. Franz Lauterbach. Adolf Lorenz. Wilhelm Maschek. Rudolf Motz. (Richard Neukirchner.) Wilhelm Neumann. Otto Nowak. Eduard Pokorný. Reinhold Porsche. Karl Prasse. Josef Rappatta. Franz Ritter. Rudolf *Ruß. Emil Siegel. Adolf Stracke. Otto Tampl. Engelmar Wächter. Josef *Weigner. Rudolf Weisser. Karl Worm.
Privatist: Johann Phillip.

V. Klasse (24 Schüler).

Valentin *Bachmann. Franz Beran. Ferdinand Bub. Anton Czermak. Eduard Dienel. Edmund Donath. Ernst Fanningner. Friedrich Fiedler. Friedrich Fuchs. Artur Gans. Gustav *Gläßner. Adolf Hajek. Friedrich Hein. Kamill Kabeš. Otto Kauffman. Franz Klöpsch. Robert Kraus. Franz Oberleitner. Karl *Pankratz. Viktor Peiter. Ewald Schams. Franz *Thomas. Karl Töpfer. Albert Wildner.

VI. Klasse (16 Schüler).

Stephan Balthasar. Johann Bammer. Wilhelm Bergmann. Alois Bogner. Josef Dörfler. Rudolf Freudenfeld. Friedrich Gläßner. Otto Harpmann. Kamill Lammel. Rudolf Lukaschek. Franz Mudra. Rudolf *Nowotny. Alexander Reiner. Friedrich Staffen. Franz *Theml. Josef *Wolf.

VII. Klasse (26 Schüler).

Eduard Barthell. August Benatcky. Hans Gläßner. Norbert Hantschel. Emil Hübsch. Friedrich *Kabeš. Erich Kahler. Franz Kratochwil. Hermann Kühnel. Bruno Matějček. Otto Mendl. Richard Menzel. Viktor *Moll. Paul Parma. Ferdinand Prokop. Josef Pürstinger. Daniel Rebhan. Alfred Rosche. Heinrich Rudolf. August Runge. Robert *Steiner. Hugo Stümmer. August Tölzer. Anton Weber. (Ernst Wecker.) Gustav Werner.

VIII. Klasse (13 Schüler).

Robert Bermann. Max *Glässner. Viktor Glässner. (Josef Heller.) Johann John. Johann Klaus. Wilhelm *Pfohl. Johann *Radon. Wolfgang Rosche. Alois Schediwy. Josef *Schickel. Wilhelm Siegmund. Franz Wilke.

Anzeige für das Schuljahr 1905/1906.

Das Schuljahr 1905/1906 wird am 18. September um 8 Uhr vormittags mit dem Heiligengeistamte eröffnet.

Die Einschreibung derjenigen Schüler, welche in die I. Klasse des Gymnasiums aufgenommen werden wollen, findet a) am 15. und 16. Juli, b) am 16. September von 9 bis 11 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Der Aufnahmewerber hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen, seinen Tauf- oder Geburtsschein als Bestätigung über das bereits vollendete oder noch im Kalenderjahr 1905 zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr und, falls er aus einer öffentlichen Volksschule kommt, ein Frequentationszeugnis beizubringen. Die Aufnahmeprüfung wird mit den Angemeldeten am Tage der Einschreibung von 11 Uhr vormittags an vorgenommen. Bei dieser werden folgende Anforderungen gestellt:

a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden soll;

b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und der lateinischen Schrift, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben;

c) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem der beiden Termine wird durch die Aufnahmeprüfung endgültig über die Aufnahme entschieden; eine Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Die Repetenten der I. Klasse haben sich am 17. September vormittags in der Direktionskanzlei zu melden.

Schüler, welche dem Gymnasium bisher noch nicht angehört haben und in eine höhere (II. bis VIII.) Klasse eintreten wollen, haben sich bis 15. September vormittags bei der Direktion anzumelden, ihren Tauf- oder Geburtsschein beizubringen und sich entweder mit einem staatsgiltigen, mit der vorschriftsmäßigen Abgangsklausel versehenen Zeugnisse über das letzte Semester auszuweisen oder sich einer besonderen Aufnahmeprüfung zu unterziehen, von deren Ergebnis es abhängt, in welche Klasse sie eingereiht werden. Diese Aufnahmeprüfungen finden am 16. und 17. September von 8 Uhr vormittags an statt.

Diejenigen Schüler, welche dem Gymnasium schon im Vorjahre angehört haben, haben sich am 17. September um 11 Uhr vormittags zur Wiederaufnahme in ihren Lehrzimmern einzufinden und zwei ausgefüllte Nationale abzugeben.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und einen Lehrmittelbeitrag von 4 K zu entrichten. Diejenigen Schüler, welche bereits der Anstalt angehört haben, haben nur den Lehrmittelbeitrag von 4 K zu erlegen. Alle diese Beträge werden in der ersten Woche des neuen Schuljahres eingehoben werden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16., eventuell am 17. September von 8 Uhr vormittags an in jenen Klassen statt, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden.

Da die Wahl der Wohnung für die sittliche Haltung und den Fortgang eines Schülers von der größten Bedeutung ist, so werden jene Eltern, welche nicht in Leitmeritz selbst wohnen, ersucht, sich in dieser Angelegenheit an die Direktion zu wenden; diese ist gern bereit, ihnen ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Verfügung zu stellen und ihnen bei der Unterbringung ihrer Kinder an die Hand zu gehen.

Um durch das Zusammenwirken von Schule und Haus die Erziehung der Schüler zu fördern, sind an der Anstalt Sprechstunden der Professoren eingeführt, wodurch den Eltern Gelegenheit geboten wird, über ihre Söhne Erkundigungen einzuziehen. Die Ordnung der Sprechstunden wird immer bei Beginn des Schuljahres auf der Ankündigungstafel bekannt gegeben. Der Schule kann es nur erwünscht sein, wenn die Eltern oder deren berufene Stellvertreter recht oft von diesen Sprechstunden Gebrauch machen.

Leitmeritz, am 15. Juli 1905.

Wenzel Eymer,

k. k. Direktor.